

Inhalt

Begrüßung.....	Seite 2
Rückblick Schacholympiade in Budapest: Silber an Brett 2 für E. Pätz.....	Seite 3
Portrait Judit Polgar zur Ehrung Women G.O.A.T. Player 2024.....	Seite 5
Kateryna Dolzhykova Deutsche Einzelmeisterin im Schnellschach 2024	Seite 8
Margarita Novikova Deutsche Einzelmeisterin im Blitzschach 2024.....	Seite 9
Termine und Links.....	Seite 10

Begrüßung

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde, herzlich Willkommen zur dritten Ausgabe des Frauenschach-Newsletters in der Saison 24/25.

In diesem Newsletter blicken wir auf die 45. Schacholympiade in Budapest zurück und schauen auf das Abschneiden der Frauen-Nationalmannschaft. Am Ende reichte es in der Einzelwertung an einem Brett immerhin zur Silbermedaille.

Judit Polgar wurde im Rahmen der Olympiade zum Woman G.O.A.T. Player geehrt, wir nutzen diese Gelegenheit und blicken auf die Karriere der wohl besten Schachspielerin aller Zeiten zurück.

National fanden die beiden Frauen-Einzelmeisterschaften im Schnellschach und Blitz statt und wir bieten einen Überblick von den Turnierverläufen.

Der Newsletter erscheint zusätzlich auf der Frauenseite des DSB:

www.schachbund.de/frauen.html

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen!

Mit 64 Grüßen

Sebastian Swoboda

*Deutscher Schachbund e.V.
Frauenschach Kommission
Referent für Öffentlichkeitsarbeit*



(Quelle: Schachfreunde-Braunfels.de)

Rückblick Schacholympiade in Budapest

Die 45. Schacholympiade fand vom 10. bis 22. September in Budapest statt. Der Weltschachverband FIDE nutzte die Gelegenheit mit einigen Festivitäten und weiteren Angeboten ihr 100-jähriges Jubiläum zu feiern:

In Ausgabe 2 des Newsletters 24/25 stand die genaue Aufstellung der deutschen Frauenmannschaft noch nicht fest. In der Startrangliste waren die deutschen Frauen an Position 8 gesetzt und Bundestrainer Yuri Yakovich entschied sich für IM Dinara Wagner an Brett 1, GM Elisabeth Pähtz an Brett 2, WGM Josefine Heinemann an Brett 3, WGM Hanna Marie Klek an Brett 4 und FM Lara Schulze nahm an Brett 5 Platz.

Zum Auftakt gelangen Siege gegen Andorra und Belgien und man trennte sich in der dritten Runde mit 2:2 gegen Slowenien. Ebenso erreichte man gegen Argentinien ein Unentschieden, doch danach gelangen deutliche Siege gegen Schweden und Italien. Nach sechs Runden lag man vor dem Ruhetag auf Platz 11 in einem sehr dicht gedrängten Feld.

Es folgten zwei weitere Unentschieden gegen die Mongolei und Niederlande. In der neunten Runde schlug man England überzeugend mit 3:1 und lag damit auf dem achten Platz. Vor den beiden Schlussrunden lagen nicht weniger als elf Mannschaften innerhalb von zwei Brettpunkten.

Leider verlor man die beiden Runden zum Abschluss der Olympiade und fiel auf den 22. Platz zurück. Wie oben schon erwähnt war das vordere Feld mehr als dicht gedrängt. Am Ende gewann Indien Gold, Kasachstan Silber und die USA holten Bronze und setzten sich gegen drei weitere Nationen (Spanien, Armenien und Georgien) nach Feinwertung durch. Weitere Top-Nationen wie China, Ukraine und Polen folgten auf den weiteren Plätzen.

In der Einzelwertung an Brett 2 holte GM Elisabeth Pähtz 7,5 aus 10 und hatte nur gegenüber der US-Meisterin IM Carissa Yip das Nachsehen. Yip holte am Ende zehn Punkte und spielte alle elf Runden durch beim Gewinn ihrer Goldmedaille.

Ein sehr bitteres Ende für die deutschen Frauen, die über neun Runden sehr gut mitgehalten haben. Am Ende fehlten drei Punkte auf eine mögliche Medaille, aber das Schweizer System brachte zum Ende des Turniers noch einmal zwei sehr schwere Lose, die die sehr gute Ausgangssituation leider zunichtemachten.

Bundestrainer Yokovich kommentierte die Leistung seiner Mannschaft nach Turnierende mit dem Worten:“Der körperliche Zustand war am Ende bestimmt auch mit entscheidend, dass uns die Energie ausgegangen ist. Aber ich weiß diese Leistung schon sehr gut einzuordnen.“



Runde 11: Armenien gegen Deutschland
(Quelle: Schachbund.de/ © Mark Liwschitz)

Turnierseite beim Schachbund:

[45. Schacholympiade 2024 in Budapest - Deutscher Schachbund - Schach in Deutschland](#)

Turnierseite bei Chess-Results:

[Chess-Results Server Chess-results.com - 45th Chess Olympiad Budapest 2024](#)

GM Judit Polgar Women G.O.A.T. Player 2024

Der Weltschachverband FIDE ehrte im Rahmen der 45. Schacholympiade in Budapest zum 100-jährigen Bestehen in verschiedenen Kategorien die beste Spielerin und den besten Spieler aller Zeiten:
(G.O.A.T. = Greatest Of All Time)

GM Judit Polgar bekam im Rahmen dieser Gala die Auszeichnung zur besten Spielerin aller Zeiten. Polgar war bereits bei der Eröffnungsfeier in Budapest direkt beteiligt, indem sie das olympische Feuer in die Halle brachte.



Polgar bei der Eröffnungsfeier in Budapest
(Quelle: Schachbund, Katharina Reinecke)

Bereits im Alter von nur 12 Jahren war Polgar die beste Spielerin der Welt und verteidigte diese Position bis zu ihrem Rücktritt vom aktiven Schach 26 Jahre später. Sie durchbrach als bislang einzige Frau die 2700er Elo Schwelle und lag in ihrer besten Zeit auf Platz 8 der Weltrangliste. Ihre höchste Elo-Zahl lag bei 2735.

Mit neun Jahren gewann Polgar ihr erstes Turnier und erreichte den IM-Titel mit nur zwölf Jahren. Zu dieser Zeit spielte sie auch das erste Mal für die ungarische Frauenmannschaft bei der Schacholympiade 1988 in Thessaloniki in Griechenland zusammen mit ihren Schwestern und Ildiko Madl. Man gewann das Turnier und löste damit die Sowjetunion als Seriensieger ab. Polgar gab nur ein Remis ab, holte zudem Gold an Brett 2 und sie gewann den Preis für die schönste Partie.

Vor ihrem 13. Geburtstag erreichte sie die Top 100 der offenen Schachweltrangliste, viele Experten trauten ihr damals sogar zu eines Tages zu Schachweltmeister zu werden, weil sie unter anderem früher als Kasparow oder Fischer ihren IM-Titel holte. Durch den Sieg bei den ungarischen Landesmeisterschaften 1991 holte Polgar ihre letzte GM-Norm. Auch hier schlug sie den zuvor von Bobby Fischer aufgestellten Rekord: Polgar war rund einen Monat jünger, als ihr der GM-Titel verliehen wurde.

In den 1990er Jahren spielte Polgar bei allen großen GM-Turnieren mit und feierte im Jahre 1994 ihren größten Erfolg beim Sieg des Madrid International, wo sie Größen wie Kasparow, Kamsky, Bareev, Salov und Sokolov distanzierte und mit sieben Siegen, bei nur zwei Remis, deutlich gewann.

1998 gewann Polgar als erste Frau die US Open mit einer Bilanz von acht Siegen und einer Niederlage zusammen mit GM Boris Gulko. Im April/Mai 2000 gewann sie in Indonesien ein sehr starkes GM-Turnier vor dem damaligen FIDE-Weltmeister GM Alexander Khalifman und GM Anatoli Karpov.

Im Jahre 2002 war es dann endlich soweit: Polgar schlug Garry Kasparow, die Partie fand im Rahmen des Wettkampfes „Russland gegen den Rest der Welt statt“. Kasparow spielte die Berliner Verteidigung in der spanischen Eröffnung, doch gelang es Polgar durch ausgezeichnetes positionelles Spiel die Eroberung zweier Bauern, Kasparow gab sich sofort geschlagen. Zum ersten Mal gewann eine Frau eine Schachpartie gegen die Nr. 1 der Welt.

2004 brachte Polgar ihren Sohn Oliver zur Welt und kehrte im Folgejahr nach Wijk aan Zee zum GM-Turnier zurück. Im Mai 2005 erreichte sie in der Elo-Liste der FIDE ihre beste Zahl mit 2735. Anschließend fiel ihre Elo langsam aber stetig und sie durchbrach die 2700er Elo-Marke erst wieder im September 2011, verbesserte sich bis auf 2710 und stand auf Platz 35 der Weltrangliste.

Anfang 2012 verlor sie nach 22 Jahren erstmalig eine klassische Schachpartie gegen eine Frau, als GM Nona Gaprindashvili nach der Olympiade 1990 erneut gegen Polgar gewann. Ein Jahr später verlieh die FIDE Polgar den Caissa Award als beste Spielerin des Jahres 2012 während des FIDE-Kongresses in Tallinn, Estland. Im Oktober 2013 bezwang Polgar GM Nigel Short im Chess.com Death Match mit 17,5:10,5. 2014 spielte Polgar das letzte Mal bei der FIDE-Rapid- und Blitz-Weltmeisterschaft mit und kam in beiden Turnieren nicht über einen Platz im Mittelfeld hinaus.

Am 13. August 2014 erklärte Polgar ihren Rücktritt vom aktiven Schach in einem Interview mit der Londoner Zeitung „The Times“. und übernahm ein Jahr später das Amt der Bundestrainerin für die ungarische Nationalmannschaft in der offenen Klasse. 2021 wurde sie in die Schach-Ruhmeshalle aufgenommen. Die Ehrung zum FIDE Woman G.O.A.T. Player 2024 im Rahmen des Jubiläums in Budapest rundet ihre Karriere gebührend ab

Frederic Friedel über den Rücktritt von Polgar (Englisch):

<https://en.chessbase.com/post/judit-polgar-to-retire-from-competitive-chess>

Chess4Solidarity am 14. März im Bundestag mit Judit und Sofia Polgar

<https://www.schachbund.de/news/chess4solidarity-am-14-maerz-im-bundestag-mit-judit-und-zsofia-polgar.html>

Keteryna Dolzhykova Deutsche Einzelmeisterin im Schnellschach 2024

WGM Kateryna Dolzhykova heißt die Deutsche Frauen-Einzelmeisterin im Schnellschach 2024. Auf Platz 2 kam am Ende WGM Hanna Marie Klek, während WFM Tetyana Kostak den dritten Platz belegte. Lepu Coco Zhou kam auf Platz 4 und FM Lara Schulze rangierte am Ende auf Platz 5 bei 22 Teilnehmerinnen.

Der Brackweder Schachklub war der Veranstalter und unter Leitung von IO Sandra Schmidt fanden die Meisterschaften statt. Der deutsche Schnellschach-Gipfel fand am 12./13. Oktober in Bielefeld statt und bot neben den Offenen und Frauen-Meisterschaften auch Amateur-Meisterschaften an, zu denen sich 300 Spielerinnen und Spieler einfanden. Hier gewann in der Gruppe C Tamila Trunz mit einer Elo-Performance von 2070 und sie qualifizierte sich damit direkt für die Schnellschach-Einzelmeistermeisterschaften der Frauen 2025.



v.l.n.r.: Dolzhykova, Klek, Kostak, Zhou, Schulze,
Haupt Schiedsrichterin Sandra Schmidt
(Quelle: Schachbund, Katharina Reinecke)

Turnierseite DSB

<https://www.schachbund.de/schnellschachgipfel-2024.html>

Ergebnisse und Tabellen bei Chess-Results:

<https://chess-results.com/tnr1006770.aspx?lan=0&art=4>

DSSAM 2024 Gruppe C bei Chess-Results:

<https://chess-results.com/tnr1032406.aspx?lan=0&art=1>

Margarita Novikova Deutsche Einzelmeisterin im Blitzschach 2024

WCM Margarita Novikova aus Bad Mergentheim heißt die Überraschungs-Siegerin der Deutschen Frauen-Einzelmeisterschaft im Blitz: Novikova begann furios mit acht Punkten aus ebenso vielen Partien. Sie gab in den 21 Partien nur fünf Remis ab und musste sich einmal geschlagen geben.

Auf Platz 2 landete Steffi Arnhold (Regensburg) vor der Turnier-Favoritin WGM Kateryna Dolzykova aus Oberursel. Dahinter landete Anne Lukas aus Gernsheim auf Platz 4, vor Ana-Maria Bursan aus Ertingen. Insgesamt nahmen 22 Spielerinnen an den Blitzmeisterschaften teil.



v.l.n.r: Steffi Arnhold, Margarita Novikova, Kateryna Dolzykova
(Quelle: Schachbund, Fotograf: Karlheinz Vogel)

Turnierseite DSB

<https://www.schachbund.de/index.php/dbem2024.html>

Ergebnisse und Tabellen bei Chess-Results:

<https://chess-results.com/tnr1016233.aspx?lan=0&art=4>

Anstehende Termine Frauenschach 2024

Details können unter folgender Seite abgerufen werden:

<https://www.schachbund.de/frauenschach-termine.html>

16.-17.11.2024	1.+2. Runde Frauenbundesliga 24/25
16.-17.11.2024	1.+2. Runde 2. Frauenbundesliga 24/25
16.-17.11.2024	1.+2. Runde Frauenregionalliga 24/25
17.11.2024	Deutsche Familienmeisterschaft in Magdeburg
25.11 - 01.12.2024	Offene Deutsche Einzelmeisterschaft der Schachspieler mit Behinderung
30.11.2024	Deutsche Uni-Meisterschaft im Schnellschach 2024

Nützliche Links

Ansprechpartnerinnen des Frauenreferats des Deutschen Schachbundes e.V. (DSB):

https://www.schachbund.de/adressen_frauenschach.html

DSB: <https://www.schachbund.de/>

Deutsche Schachjugend: <https://www.deutsche-schachjugend.de/>

ECU-Frauenkommission <https://www.europechess.org/commissions/womens-commission/>

FIDE-Frauenkommission: <http://wom.fide.com/>

Women in Chess Foundation: <https://womeninchess.com>

